



vbl

Geschäftsbericht 2020



Geschäftsbericht 2020

- 5 Editorial**
Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten
Neustart
vbl – wichtige personelle Entscheide stehen uns bevor
- 7 2020: Ein Krisenjahr**
Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns
vbl – und dennoch schauen wir positiv in die Zukunft
- 9 Markt und Vertrieb**
2020 – wenn alles anders kommt
vbl – ein Jahr in einem stürmischen Umfeld
- 11 Personal und Sozialpartnerschaft**
Tolle Mitarbeitenden-Zufriedenheit trotz Corona
vbl – uns liegen die Menschen am Herzen
- 12 Betrieb**
Reduzierter Fahrplan und abgesperrte Führerkabinen
vbl – wir sind auch in der Pandemie für unsere Fahrgäste da
- 14 Umwelt, Technik und Infrastruktur**
Trennscheiben für mehr Sicherheit
vbl – wir setzen uns für die Gesundheit aller ein
- 15 Umweltbericht**
Ressourcen sparen, effizienter werden
vbl – unterwegs zum Ziel einer CO₂-neutralen Mobilität
- 18 Finanzen und Informatik**
Corona-Pandemie führt zu negativem Geschäftsergebnis
vbl – mit finanziellen Herausforderungen in die Zukunft
- 19 Konsolidierte Erfolgsrechnung**
- 20 Konsolidierte Bilanz**
- 22 Geldflussrechnung**
- 23 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis**
- 24 Anhang der konsolidierten Jahresrechnung**
- 26 Bericht des Konzernprüfers**
- 28 Angaben zur Corporate Governance**





Neustart

vbl – wichtige personelle Entscheide stehen uns bevor

Sehr geehrte Damen und Herren

Ende November 2020 wurde ich zusammen mit meinen beiden Verwaltungsratskollegen Dr. Kurt Moll und Patrick Bieri anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung vom Luzerner Stadtrat in den Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG gewählt. Unsere erste Aufgabe war es, uns einen Überblick zu verschaffen. Die Subventionsangelegenheit hat vbl sowie verschiedene Leistungsträger im Jahr 2020 stark belastet. Um Ruhe ins Unternehmen zu bringen, haben wir uns entschieden, am Direktor festzuhalten und ihm unser Vertrauen ausgesprochen.

Das Jahr 2020 war natürlich auch bei vbl geprägt von der Corona-Pandemie. Neben den Auswirkungen auf unsere Fahrgäste und auf unsere Mitarbeitenden sind die finanziellen Konsequenzen einschneidend. Wir weisen für das Geschäftsjahr ein für unsere Verhältnisse riesiges Defizit auf. Die ganze öV-Branche ist stark betroffen. Wir sind jedoch stolz, dass wir in unserem Unternehmen in der Lage sind, das Defizit aus eigener Kraft zu stemmen. In finanzieller Hinsicht wird uns aber die Corona-Krise noch längere Zeit beschäftigen.

Auf den Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2020 konnten wiederum einige neue Angebote umgesetzt werden. Wir freuen uns, dass unsere Kundinnen und Kunden die Angebotsverbesserungen schätzen und in Anspruch nehmen. Vor allem der neue, provisorische Bushub in Ebikon ist für das ganze Rontal eine Bereicherung. Für dieses Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden danke ich herzlich. Denn wir verstehen uns als Dienstleisterin, welche für alle da ist. Wir blicken jetzt nach vorne und freuen uns, dass wir die anstehenden Herausforderungen im Bereich der Weiterentwicklung des öV-Angebotes gemeinsam anpacken können. Dazu sind wir motiviert.

In der ganzen öV-Branche gehen aktuell langjährige Direktoren in den ordentlichen oder vorzeitigen Ruhestand. Dies steht den Verkehrsbetrieben Luzern auch bevor. Norbert Schmassmann wird nach mehr als einem Vierteljahrhundert «vbl» im Herbst 2021 in den ordentlichen Ruhestand treten. Die Nachfolge soll geordnet über die Bühne gehen und der Know-how-Transfer sichergestellt werden. Im Weiteren soll der aktuell aus drei Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat um zwei weitere Persönlichkeiten erweitert werden – vorzugsweise mit Kompetenzen in den Gebieten ICT und Human Resources.

Über 500 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dazu beigetragen, dass wir unsere gesetzten Ziele – trotz der erschwerten Umstände – erreichen konnten. Ich darf an dieser Stelle dankbar sein, dass in unserer Belegschaft niemand zu Schaden gekommen ist. Trotz einiger positiv getesteten Mitarbeitenden, die sich nach der 10-tägigen Isolation jeweils rasch erholen konnten. Ein grosser Dank geht daher an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die Mitglieder unseres operativen Kaders für ihr grosses Engagement und ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Abschliessend danke ich der Stadt Luzern als Eignerin, dem Verkehrsverbund Luzern als Besteller und dem Bundesamt für Verkehr für die Zusammenarbeit.

Luzern, im März 2021

Dr. Renzo Simoni
Verwaltungsratspräsident





Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns

vbl – und dennoch schauen wir positiv in die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren

Anfang Jahr durften wir Herbert Arnold als neues Geschäftsleitungsmitglied in unserem Kreis begrüßen. Kaum war er als neuer Leiter Betrieb im Amt, wurde er in seiner Zusatzfunktion als Leiter Notfall- und Krisenstab stark gefordert. Nach Ausbruch der Corona-Pandemie leitete er alle erforderlichen Massnahmen umsichtig und sorgte dafür, dass der Betrieb unter Einhaltung der Schutzbestimmungen sowohl für unsere Fahrgäste als auch durch unser Personal aufrechterhalten werden konnte. Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise sind einschneidend. Wie bei allen öV-Betrieben brachen bei fast konstanten Aufwänden die Erträge massiv ein. Das operative Defizit beläuft sich auf rund 7,2 Mio. Franken. Die Corona-Pandemie wird auch 2021 Spuren hinterlassen.

Unser Unternehmen wurde im Krisenjahr 2020 von einer zweiten Krise eingeholt, nämlich durch die von den Medien als «Causa VBL» betitelte Subventionsangelegenheit. Alles drehte sich im Berichtsjahr um die Frage, ob unser Unternehmen für die Jahre 2010 bis 2017 zu hohe Subventionen bezogen bzw. zu hohe Abgeltungen erhalten hatte. Im Februar 2020 stellten unsere Besteller, der Verkehrsverbund Luzern VVL und das Bundesamt für Verkehr BAV, Forderungen in der Höhe von 16,7 Mio. Franken.

Unsere Besteller VVL und BAV sind der Meinung, dass dieser Betrag geschuldet sei und es keine weiteren Abklärungen dafür brauche. Die Verantwortlichen von vbl sehen dies anders, da verschiedene von vbl in Auftrag gegebene Rechtsgutachten zum Schluss kamen, dass die Forderungen der Besteller rechtlich alles andere als klar und allenfalls bereits verjährt seien. Aufgrund der unterschiedlichen Ansichten konnte die Subventionsangelegenheit mit dem VVL und BAV trotz intensiver Gespräche im Berichtsjahr 2020 nicht abgeschlossen werden.

Trotz der beiden Krisen – Corona und «Causa VBL» – haben wir mit Beharrlichkeit an verschiedenen Zielen und Projekten gearbeitet und einiges erreicht. Erwähnt sei hier, dass wir im Berichtsjahr die Grundlagen gelegt und erarbeitet haben, um den Transparenzansprüchen der verschiedenen Stakeholder besser zu entsprechen.

Nach rund 25 Jahren im Dienst unseres Unternehmens stelle ich fest, dass sich die öV-Branche stark gewandelt hat. Vor über 20 Jahren im Zuge der damaligen Bahnreform, die den Wettbewerb in den Vordergrund stellte, hin zu einer stark regulierten Branche, die sich nach Massgabe der zuständigen öV-Bestellerbehörden partnerschaftlich weiter entwickelt.

Abschliessend spreche ich allen Mitarbeitenden für den geleisteten Einsatz und die gezeigte Zuverlässigkeit einen herzlichen Dank aus. Die im Herbst 2020 durchgeführte Personalumfrage hat einmal mehr gezeigt, dass unsere Mitarbeitenden auf «ihr» Unternehmen stolz sind und gerne für vbl arbeiten. In den Dank möchte ich unsere Sozialpartner miteinschliessen, die in den Verhandlungen immer Augenmass haben walten lassen.

Mein Dank geht auch an meine Kollegen in der Geschäftsleitung für ihr Engagement und ihre Unterstützung sowie an den Verwaltungsrat für das mir immer entgegengebrachte Vertrauen.

Luzern, im März 2021

Dr. Norbert Schmassmann
Direktor

Dokumenta

depot mini trolley





2020 – wenn alles anders kommt

vbl – ein Jahr in einem stürmischen Umfeld

Das Jahr 2020 begann, wie 2019 geendet hatte: Gute Nachfrage, steigende Frequenzen auf den öV-Linien und grosse Zuversicht im Reisegeschäft, das bereits Anfang 2020 rekordhohe Reservationsstände für Reisen ausweisen konnte. Und dann kam Ende Februar der grosse Schnitt: Covid-19 zwang uns alle, unsere Gewohnheiten sofort umzustellen. Plötzlich hiess es nicht mehr, man solle unbedingt den öffentlichen Verkehr nutzen, im Gegenteil. Es wurde explizit von der Benützung des öV abgeraten.

Nach einer Entspannung der Lage im Sommer kam mit der zweiten Corona-Welle der erneute Rückschlag im 4. Quartal. Das Jahr 2020 endete mit 36.67 Mio. Fahrgästen über alle öV-Produkte. Dies entspricht einem Einbruch von fast 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Verhältnismässig die grösste Einbusse von rund 60 Prozent der Fahrgäste erlitt der nachtstern, dessen Betrieb während ziemlich genau sechs Monaten eingestellt bleiben musste.

Trotz den markant tieferen Passagierzahlen stellte die komplette Sperrung des Bahnhofes Luzern für alle Züge am 7./8. November 2020 grosse Herausforderungen an die Organisation und Logistik. Ziel war eine möglichst geringe Einschränkung für die Reisenden rund um den Bahnhof Luzern. Dies wurde mit vereinten Kräften von SBB, der Zentralbahn und aller Busunternehmungen der Region gemeistert.

Ebenfalls nicht geplant war die Entscheidung von PostAuto im Frühling 2020, den PostAuto-Unternehmervertrag mit der Thepra AG, Stans für die Linien im Kanton Nidwalden auf Fahrplanwechsel 2020/21 zu kündigen. Künftig werden die Leistungen für die Kantone Ob- und Nidwalden durch den neuen PostAuto-Regiebetrieb «Unterwalden» abgedeckt. Für den «Rückbau» und die reibungslose Übergabe des Betriebs war eine Parforce-Leistung aller Beteiligten notwendig. PostAuto basiert mit ihrer Dienstleistung auf dem bisherigen Fahrpersonal und der Infrastruktur der Thepra AG, Stans, die weitgehend übernommen wurden. Mit der Übergabe verabschiedete sich die Thepra AG nach über 30 Jahren Geschäftstätigkeit bei ihren Kundinnen und Kunden.

VBL REISEN wurde im Berichtsjahr, wie die gesamte Reisebranche, voll von der Corona-Krise getroffen. Mit Sofortmassnahmen wurden Fixkosten reduziert. Schulbus- und Teilbusleistungen konnten trotzdem jederzeit sichergestellt werden. Zudem wurde versucht, geplante Reisen auf das zweite Halbjahr 2020 zu verschieben. Mit Genugtuung durfte festgestellt werden, dass die grosse Mehrheit der Gäste ihre Reservationen trotz Verschiebedaten aufrechterhielten. Leider zeigte sich im Laufe des zweiten Halbjahres, dass auch die meisten verschobenen Reisen aufgrund der Gesamtsituation nicht durchgeführt werden konnten. So wurde die Zeit genutzt, um einerseits mit weiteren Kostenoptimierungen, andererseits mit der Planung attraktiver Reiseangebote für neue Zielgruppen eine gute Ausgangslage für einen Neustart im 2021 zu schaffen.

Es zeichnet sich ab, dass sich das Mobilitätsverhalten und die Wahl der Transportmittel der Menschen rasch nachhaltig verändern werden. Deshalb ist es essentiell, dass sich vbl mit ihrem Expertenwissen in verschiedensten Themen an der Gestaltung der Zukunft des Produktes Mobilität engagiert. Nur so wird es ihr gelingen, proaktiv flexibel zu agieren und nicht eines Tages abbauen zu müssen, weil man die Zeichen der Zeit nicht rechtzeitig erkannt hat.

Fahrgastzahlen Konzern





Tolle Mitarbeitenden- Zufriedenheit trotz Corona

vbl – uns liegen die Menschen am Herzen

Walter Jenny
Leiter Personal &
Organisation



Nach 2017 führten wir im vergangenen Jahr wieder eine Mitarbeiterbefragung durch. Die sehr hohe Rücklaufquote von 79% zeigte das grosse Interesse der Mitarbeitenden. Dabei ist besonders zu erwähnen, dass die Beteiligung in allen Abteilungen sehr gut und ausgeglichen war. Die Corona-Pandemie schmälerte das Gesamtergebnis nicht. Die Messung der Mitarbeiterloyalität zeigt im Vergleich zu den vergangenen Umfragen einen absoluten Höchstwert mit insgesamt 8.2 Punkten auf einer 10er Skala. Diese wird aufgrund der Wiederwahl des Arbeitgebers (8.1), der Weiterempfehlung des Arbeitgebers (8.1), der eigenen Motivation (8.2) sowie der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber (8.2) ermittelt. Sämtliche Aspekte konnten im Vergleich zur letzten Befragung nochmals gesteigert werden. Besonders erfreulich dabei ist, dass sowohl in den Abteilungen Betrieb, Technik und Verwaltung als auch in den verschiedenen Altersgruppen oder auch Dienstaltersgruppen überall Werte von über 8.0 erreicht wurden.

Spannend zeigt sich das Zufriedenheits-Engagement-Portfolio: Hervorragende 63% der vbl-Mitarbeitenden lassen sich zur Gruppe der top engagierten und zufriedenen Mitarbeitenden zählen. Dabei sei angemerkt, dass gerade in der Befragungszeit Corona-bedingt ein hohes Mass an Flexibilität und eine grosse Einsatzbereitschaft von allen abverlangt wurde. Es ist zu vermuten, dass wir nicht zuletzt dank ausgezeichnet funktionierenden vbl-Teams diese herausfordernden Zeiten im 2020 zusammen sehr gut gemeistert haben. Dies wurde von den Mitarbeitenden geschätzt und in der Umfrage dementsprechend gewürdigt.

Als lernende Organisation und dem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung wurde mit dem XMV-Projekt eine neue Form von Ideenmanagement bei vbl entwickelt. Mit «Xondem Mönsterverstand» (gesundem Menschenverstand) versuchen wir uns täglich zu verbessern. Das neu geschaffene und ausgebildete XMV-Team lancierte das Projekt durch seine Präsenz bei den durchgeführten Teamwerkstätten des Fahrdienstes. Auf kreative Weise wurde Sinn und Zweck den Mitarbeitenden von XMV aufgezeigt und gleichzeitig zum Mitdenken und Mitwirken motiviert. Mit Erfolg: 65 Vor-

schläge trafen insgesamt über das Online-Tool ein. 17 Verbesserungsideen sind bereits umgesetzt oder sind noch in der Umsetzung und zahlreiche Ideen stehen noch in Abklärungen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (kurz BGM) ist ein Thema, welches uns bei vbl konstant begleitet. Dieses Jahr wollten wir unsere Qualität im Bereich BGM messen lassen und haben mit Gesundheitsförderung Schweiz ein Assessment durchgeführt. Dabei wurden Prozesse, Ziele, Massnahmen und Kennzahlen geprüft und bewertet. Mit Stolz informieren wir Sie, dass vbl das Label «Friendly Work Space» erlangt hat. Friendly-Work-Space-Betriebe engagieren sich systematisch für gute Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeitenden. Dieses Label ist eine Auszeichnung und verpflichtet vbl weiterhin dran zu bleiben und sich im Bereich BGM laufend zu verbessern.

Stellenetat

(in Ganzstellen umgerechnet, Stand jeweils per Ende Jahr 2020)

Betrieb (bis Ende 2019 inkl. Markt und Betrieb)

332.70 (2020) 363.05 (2019)

Technik 65.85 (2020) 61.40 (2019)

Markt & Vertrieb (bis Ende 2019 im Betrieb)

29.55 (2020)

Verwaltung 31.40 (2020) 26.20 (2019)

Auszubildende und Praktikanten

13.00 (2020) 13.00 (2019)

Thepra AG, Stans (per 12. Dezember 2020)

43.50 (2020) 40.40 (2019)

Total Konzern (inkl. Auszubildende und Praktikanten)

516.00 (2020) 504.05 (2019)





Reduzierter Fahrplan und abgesperrte Führerkabinen

vbl – wir sind auch in der Pandemie für unsere Fahrgäste da

Das Pandemie-Jahr 2020 stellte nicht nur vbl in den Aspekten Fahrplanangebot und Kundeninformation vor grosse Herausforderungen. In enger Zusammenarbeit mit den öV-Systemführern SBB für Schienenverkehr und PostAuto AG für Bus und Tram gelang es, unter teilweise massiv erschwerten Bedingungen den öV-Betrieb nicht nur in Luzern sondern schweizweit stabil aufrecht zu erhalten.

Noch bevor die Corona-Infektionszahlen im März 2020 zum ersten Mal markant anstiegen, aktivierte vbl das interne Notfall- und Krisenmanagement unter Führung des Leiters Betrieb. Die frühzeitige Einführung verschiedener Schutzmassnahmen setzte den Fokus priorisiert auf die Gesundheit unserer Kundschaft und des gesamten vbl-Personals. Auf Bundesratsempfehlungen und Weisungen des BAG zur Reduktion von Infektionsgefahren reagierte vbl stets umgehend.

Die Ausrufung des nationalen Notstands durch den Bundesrat führte im Frühjahr 2020 zu einer mehrwöchigen deutlichen Angebotsreduktion im öffentlichen Verkehr. Zu diesem Zeitpunkt übernahmen die Systemführer SBB und PostAuto AG in Absprache mit dem BAV und BAG die Koordination einheitlicher Schutzmassnahmen für sämtliche Transportunternehmen der Schweiz. Für die Vorkehrungen und Umsetzungen waren alle TU's selber verantwortlich. So reduzierte vbl den Fahrplan vom 23. März bis am 4. Mai 2020 genau während sechs Wochen.

Mit ersten bundesrätlichen Lockerungsmassnahmen zum nationalen Notstand zeichnete sich schnell ab, dass Bahn- und Busunternehmen schrittweise zum Normalbetrieb zurückkehren durften. Voraussetzung dafür war das Vorliegen eines entsprechenden Schutzkonzepts. Als Basis dienten die bereits umgesetzten Massnahmen im öV sowie Empfehlungen und Anordnungen des BAG. Das öV-Schutzkonzept besitzt bis heute Gültigkeit und wird gegebenenfalls weiter ergänzt und angepasst.

Ein wichtiger Faktor neben den einzuführenden Schutzmassnahmen war auch die zeitnahe und zuverlässige Kommunikation mit unserer Belegschaft, der Kundschaft, den Personalverbänden und Bestellern. Auf sämtlichen verfügbaren Kanälen informierte vbl fortwährend über die Schutzmassnahmen und aktuellen Anpassungen im Fahrplanangebot.

Viele Impressionen prägten vergangenes Jahr das Erscheinungsbild von vbl: Geschlossene Fahrertüren, kein Ticketverkauf beim Fahrpersonal, mit Absperrband abgeriegelte erste Sitzplatzreihen und Führerkabinen in der gesamten Fahrzeugflotte – vor Covid-19 unvorstellbar. Fast menschenleere Busse, insbesondere während des Lockdowns im vergangenen Frühjahr. Im Sommer 2020 die Einführung der Maskentragpflicht im öffentlichen Verkehr durch Bundesratsbeschluss, als Präventivmassnahme zum Schutz der Mitreisenden und von sich selbst.

Die Pandemie hat das Vertrauen in viele Branchen erschüttert, so auch in den öffentlichen Verkehr. Der maximale Gesundheitsschutz und die Sicherheit von Mitarbeitenden sowie Fahrgästen stehen bei vbl bedingungslos an erster Stelle. Als kompetenter und verantwortungsbewusster öV-Partner setzen wir ausserdem alles daran, unsere Kundschaft bestens informiert, zuverlässig und pünktlich an ihr Ziel zu bringen. Die Krise dauert an. Den Weg in eine «neue Normalität» finden wir, indem durch Analyse geeigneter Massnahmen die Sicherheit bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrs immer weiter optimiert wird.

Wenige Tage nach der Luzerner Fasnacht im Februar 2020 wurden vom Bundesrat schweizweit alle weiteren Grossveranstaltungen verboten. Für vbl bedeuten Grossanlässe logistische und operative Herausforderungen, aber auch eine Abwechslung zum regulären Jahresfahrplan. Seit über einem Jahr fallen diese Veranstaltungen nun mittlerweile weg. Wir freuen uns bereits heute darauf, unseren öV-Beitrag zu den gesellschaftlichen Veranstaltungen nach überstandener Krise wieder leisten zu dürfen.

Keinen Einfluss hatte die Pandemie auf den Betrieb im ersten Jahr in unserem neuen Busdepot in Root. Dieses hat sich betrieblich bewährt und die Abläufe haben sich schnell eingespielt. Der ästhetische Zweckbau ermöglicht effiziente Betriebsabläufe und bietet dem Personal moderne Arbeitsplätze und Sozialräume. Nach Dienstschluss werden die Fahrzeuge an der eigenen Diesel- und Adblue-Tankstelle betankt. Eine ökologisch zeitgemässe Waschanlage sorgt für saubere Fahrzeuge. Für vbl ist Root ein ideal gelegener Standort, da sich die Fahrzeuge bereits nach kurzer Einsetzfahrt auf den entsprechenden Buslinien befinden.

Der Wagenpark Ende 2020

(unter Berücksichtigung der erfolgten Beschaffungen)

			Bemerkungen
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 231 – 233	3	
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 234 – 242	9	242 teilweise Fahrschule
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 401 – 409	9	
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 410 – 417	8	
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 418 – 422	5	422 teilweise Fahrschule
Gelenktrolleybusse	Nr. 201 – 210	10	
Gelenktrolleybusse	Nr. 211 – 226	16	226 teilweise Fahrschule
Gelenktrolleybusse	Nr. 227 – 230	4	
Total Trolleybusse		64	
Gelenkautobusse	Nr. 101 – 108	8	
Gelenkautobusse	Nr. 158 – 161	4	
Gelenkautobusse	Nr. 163 – 175	13	
Gelenkautobusse	Nr. 176 – 183	8	
Gelenkautobusse	Nr. 184 – 191	8	
Gelenkautobusse	Nr. 192 – 194	3	
Autobusse 2-achsig	Nr. 66	1	Fahrschule
Autobusse 2-achsig	Nr. 67, 71	2	
Autobusse 2-achsig	Nr. 81 – 84	4	
Autobusse 2-achsig	Nr. 85 – 86	2	
Autobusse 2-achsig	Nr. 87 – 92	6	
Autobusse 2-achsig	Nr. 93 – 96	4	
Autobusse 2-achsig	Nr. 718, 721	2	
Hybridbusse 2-achsig	Nr. 51–52, 78 – 80	5	
Midibusse	Nr. 571, 611, 614	3	
Midibusse	Nr. 575, 617, 618	3	
Midibusse	Nr. 619 – 624	6	
Reisebusse	Nr. 801, 804 – 808	6	
Reisebusse Kleinbus	Nr. 821	1	
LKW für Fahrschule	Nr. 16	1	
Total Dieselbusse/LKW		90	
Konzerneigene Trolley- und Dieselbusse, LKW		154	
Dienstfahrzeuge			
Turmwagen		2	
Kombiwagen & Servicewagen		12	
Abschleppfahrzeug		1	
Traktor		1	
Total Dienstfahrzeuge		16	
Transportanhänger, Diverses			
Mobile Hubarbeitsbühne		1	
Gabelstapler		1	
Anhänger Fahrleitung		1	
Anhänger Reiseocar		1	
Anhänger Kleinbus		1	
Total Transportanhänger, Diverses		5	



Trennscheiben für mehr Sicherheit

vbl – wir setzen uns für die Gesundheit aller ein

Immer eine möglichst sichere Fahrt für unsere Fahrgäste anbieten; das ist unser Leitsatz!

Das Corona-Jahr 2020 hat uns in vielerlei Punkten herausgefordert. Mit der Reduktion des Fahrplanangebotes und passenden Schutzmassnahmen gegen die Ausbreitung des Virus wurden einschneidende Vorkehrungen getroffen. Glücklicherweise konnte mit Massnahmen wie Abstandhalten, Hygiene beachten und der Aufteilung von Teams, der Betrieb bei vbl in allen Fachbereichen immer aufrechterhalten werden. Für unsere Fahrgäste und Fahrdienstmitarbeitenden wurden zusätzliche Reinigungsmaßnahmen im Bus eingeführt und für den Fahrerarbeitsplatz eine Trennscheibe zur Verminderung der Virus-Übertragung entwickelt und eingebaut.

Vbl treibt die Elektromobilität weiter voran. Nachdem unser Besteller der Verkehrsverbund Luzern (VVL) die Umstellung von Batterie-Bus-Pilotlinien kommuniziert hatte, wurden die Vorbereitungsarbeiten für den zukünftigen Betrieb der Linie 10 mit E-Bussen mit Spezifikationen, öffentlichen Ausschreibungen und betrieblichen Abklärungen aufgenommen. Gleichzeitig wurden im Auftrag des Mobilitätskoordinators des Kantons Luzern die Planungsarbeiten für die Batterie-Trolleybus-Linie 3 nach Littau gestartet. Die Öffentlichkeit sowie die betroffenen Eigentümer wurden über das Vorhaben informiert. Der Abschnitt vom Michaelshof bis zum Gasshof soll fahrleitungslos betrieben werden. Für das steile Stück Bernstrasse ist eine neue Fahrleitungsanlage zu bauen. Dafür sucht vbl mit allen Eigentümern möglichst einvernehmliche Lösungen. Für den zukünftigen Betrieb müssen die Fahrzeuge dann auch mit entsprechend stärkeren Traktions-Batterien ausgerüstet sein. Unter der Federführung des Bundesamtes für Verkehr (BAV) konnte das Plangenehmigungsdossier in Luzern öffentlich aufgelegt werden.

Basierend auf der aktuellen Elektrobusstrategie und in enger Zusammenarbeit mit dem VVL wurde die Netz- und Flottenstrategie fokussiert auf den Batterie-Trolleybus für frequenzstarke öV-Linien und die nächsten Jahre weiterentwickelt. Zusammen mit dem öV-Angebotsbedarf wird die Strategie schlussendlich wegweisend für die zukünftige Batterie-Trolleybus Flotte und der entsprechenden Infrastruktur sein.

Bereits über ein Jahr können unsere Fahrgäste mit den effizienten und emissionsarmen Trolleybussen der verlängerten Linie 1 ins Rontal fahren. Neben Optimierungen im Fahrplanangebot konnte mit der Realisierung des provisorischen Bushubs beim Bahnhof Ebikon eine verbesserte Situation für unsere Fahrgäste eingerichtet werden.

Unsere teilerneuerten Billettautomaten mit den neu verfügbaren DV-Billetten (ganze Schweiz), der SwissPass-Kompatibilität und den kontaktlosen Bezahlungsmöglichkeiten sind im ersten Betriebsjahr stabil und zuverlässig gelaufen. Corona-bedingt sind die Umsätze im Ticket-Verkauf generell eingebrochen. Für die zu erneuernden Chauffeur-Verkaufsgeräte wurde innerhalb kürzester Zeit ein Prototyp entwickelt, hergestellt und getestet. Der neu gewonnene Betriebs-Partner, die Auto AG Uri (AA-GU), konnte mit den per Fahrplanwechsel 2020/2021 dringend benötigten Ersatzgeräten termingerecht ausgerüstet werden.

Effizient und produktiv sein und bleiben. Das EDV-System zur Abwicklung der Geschäftsfälle in der Technik ist in die Jahre gekommen. Mit dem Ziel, eine firmenweite Durchgängigkeit und effizienter, einmaliger Datenerfassung zu erreichen, wurde das bestehende System abgelöst. Am Jahreswechsel 2020/2021 konnte nach grossen Efforts der Go-Live mit dem neuen ERP-Technik erfolgreich realisiert werden.

Der laufende Betrieb hält uns immer wieder auf Trab. Es gilt die bestehende Fahrzeugflotte in Schuss zu halten. So wurden Ersatzbeschaffungen mit modernsten flexibel einsetzbaren Diesel- und Diesel-Hybrid-Fahrzeugen nach neuester Emissionsnorm umgesetzt und der Betrieb im Zweitdepot Root optimiert. Zahlreiche Anpassungen auf dem Liniennetz, z.B. aufgrund von umfangreichen Baustellen mit Fahrleitungen, wurden vorgenommen. Dabei kam auch die abschnittsweise fahrleitungslose Fahrt mit dem Trolleybus zum Tragen, mit welcher der Anpassungsaufwand massgeblich reduziert werden konnte. Kompetente und engagierte Mitarbeitende haben immer wieder zum laufenden Betrieb mit all seinen Herausforderungen beigetragen. Sie setzen sich täglich dafür ein, dass unsere Fahrgäste sicher und komfortabel mit vbl reisen können.

Ressourcen sparen, effizienter werden

vbl – unterwegs zum Ziel einer CO₂-neutralen Mobilität

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG ist nach den ISO-Normen 9001 (Qualitätsmanagement) und 14001:2015 (Umweltmanagement) sowie nach OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge) zertifiziert. Im Jahr 2021 wird die vbl AG im ganzen Qualitätsmanagement Bereich neu rezertifiziert.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik von vbl. Diese erreichen wir mit zielgerichteten Investitionen und Massnahmen, welche die Umwelt entlasten und die natürlichen Ressourcen schonen. Mit den aktuellsten auf dem Markt verfügbaren Fahrzeug-Technologien (Elektro, Hybrid, Euro 6) rüstet sich vbl für die Zukunft. Zudem wird die ganze Trolleybus-Flotte mit 100% erneuerbarer Energie betrieben. Auf die Sanierung, Instandhaltung und Kontrolle der Gebäudetechnik-Anlagen legt vbl grossen Wert. Früherkennung von Störungen und der Verbrauch von Chemikalien bei Wasseraufbereitungsanlagen können die Umwelt positiv und nachhaltig beeinflussen. Kontrollieren und dokumentieren hilft uns, die Übersicht der Betriebseinrichtungen zu behalten und wenn nötig sofort zu agieren.

Wir halten uns an die bekannte Strategieform EKS (Effizienz, Konsistenz, Suffizienz) im Umweltmanagement.

- Effizienz: Chemikalien durch abbaubare umweltverträgliche Mittel ersetzen (Hohlraumversiegelung und Unterbodenschutz). Fahrzeugreifen werden für die Wiederverwendung auf der Lauffläche runderneuert. Für die Fahrzeuglackierung werden ausschliesslich wasserlösliche Lacke verwendet.

- Konsistenz: Recycling von Brauchwasser für die Fahrzeugwaschanlage, rund 30% pro Fahrzeug, Photovoltaikanlage auf dem Sheddach.
- Suffizienz: Laufend energiesparende Systeme einsetzen und den sparsamen Umgang mit Ressourcen praktizieren.

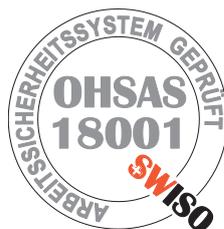
Die Betroffenheit gesetzlicher Anforderungen und der Nachweis des jeweiligen Erfüllungsgrades werden in der Umweltrechtskonformität erarbeitet und jedes Jahr neu dokumentiert. Neue Gesetze werden aufgezeigt und wo nötig Punkt für Punkt mit dem Betrieb abgeglichen. Dank diesem Vorgehen erhalten wir eine hohe Transparenz über die Einhaltung der relevanten Gesetze und Nichtkonformitäten werden aufgedeckt.

Das Amt für Umwelt und Energie hat vbl als Energie-Grossverbraucher eingestuft. Im ersten Schritt wurde mit einer akkreditierten Firma eine Verbrauchsanalyse über alle Verbraucher im Betrieb aufgenommen. Im zweiten Schritt werden Betriebsoptimierungen geprüft, wo, wann und wieviel Energie und daraus Betriebskosten eingespart werden können. Die erarbeiteten Massnahmen werden in den nächsten Jahren umgesetzt und dokumentiert.

Im Berichtsjahr haben die Verbrauchswerte Änderungen erfahren. Neben den Einflüssen aus der Corona-Pandemie zeichnet sich eine schrittweise Verlagerung von Dieselöl- zu Naturstromverbrauch für die laufend ausgebaute Elektromobilität ab. Im Jahr 2021 sollen drei neue batteriebetriebene Busse angeschafft werden, die voll und ganz mit 100% erneuerbarer Energie nachhaltig betrieben werden.



Ref: 11298169
Norm: ISO 9001/14001:2015



Ref: 11298169
Norm: OHSAS 18001:2007

Zertifizierungen Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheits-Management nach den Normen SN EN ISO 9001:2015, SN EN ISO 14001:2015 und OHSAS 18001:2007.

Die vbl-Umweltleistung im Überblick

Die folgenden Angaben beziehen sich auf den Fahrbetrieb mit Diesel- und Trolleybussen.

Die Grösse «Personenkilometer» (Pkm) bildet die pro Fahrgast in vbl-Bussen zurückgelegte Strecke ab.

Die Einheit «Kilometer» (km) bezieht sich auf die total zurückgelegte Strecke aller vbl-Fahrzeuge der jeweiligen Traktionsart.

Dieselölverbrauch (l/100 km): Aufgrund Corona sowie Linienumstellungen hat im Berichtsjahr der Dieselölverbrauch ab-, der Verbrauch pro Personenkilometer jedoch zugenommen.

Fahrstromverbrauch (kWh/km): Aufgrund von Linienumstellungen hat im Berichtsjahr der Fahrstromverbrauch insgesamt zugenommen.

Treibstoffverbrauch in Litern, konzessionierter vbl-Linienverkehr

	Dieselölverbrauch absolut	Dieselölverbrauch pro Personenkilometer	Dieselölverbrauch pro Kilometer
2015	2'692'338	0,041	0,531
2016	2'714'705	0,041	0,532
2017	2'417'522	0,043	0,527
2018	2'483'902	0,043	0,508
2019	2'444'361	0,042	0,500
2020	2'213'684	0,067	0,470

Fahrstrom in Kilowattstunden, konzessionierter vbl-Linienverkehr

	Fahrstromverbrauch absolut	Fahrstromverbrauch pro Personenkilometer	Fahrstromverbrauch pro Kilometer
2015	7'768'963	0,174	3,069
2016	7'964'755	0,176	3,086
2017	10'148'030	0,170	3,032
2018	9'972'492	0,172	2,980
2019	10'128'623	0,172	2,995
2020	10'878'954	0,210	2,903

Stromverbrauch Verwaltung, Depot und Werkstatt (in kWh)

	2016	2017	2018	2019	2020
1.Quartal	249'793	256'846	240'753	235'028	214'224
2.Quartal	204'635	191'347	190'022	193'503	174'217
3.Quartal	196'930	190'390	190'062	187'601	184'653
4.Quartal	251'509	231'925	232'698	224'154	235'201
Gesamtes Jahr	902'867	870'508	853'535	840'286	808'295





Corona-Pandemie führt zu negativem Geschäftsergebnis

vbl – mit finanziellen Herausforderungen in die Zukunft

2020 blickt vbl auf ein sehr spezielles Geschäftsjahr zurück und erzielt zum ersten Mal seit der Umwandlung 2001 in eine Aktiengesellschaft ein negatives Jahresergebnis. Die Konzernrechnung schliesst mit einem konsolidierten Jahresverlust von minus 7,2 Mio. CHF ab. Im Geschäftsjahr 2020 hat der vbl-Konzern eine starke Abnahme des Umsatzes von 100,2 Mio. CHF um rund 14,7 Mio. CHF auf 85,5 Mio. CHF zu verzeichnen. Das negative Resultat ist vor allem auf die Auswirkungen der Corona-Krise zurückzuführen, die Verkehrseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 11,2 Mio. CHF oder 23% tiefer.

Die finanzielle Berichterstattung 2020 erfolgt nach dem Rechnungslegungsstandard gemäss OR. Für die im öffentlichen Verkehr tätige vbl verkehrsbetriebe luzern ag erfolgt der Rechnungsabschluss zudem nach der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen konzessionierter Transportunternehmen (RKV). Für das Geschäftsjahr 2021 wurde die Einführung des Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER beschlossen und zudem wird auch die Konzernstruktur rückwirkend per 1. Januar 2021 angepasst.

Der Kostendeckungsgrad – Verhältnis der Erträge (ohne Abgeltungen) zu den Aufwänden – in der vbl verkehrsbetriebe luzern ag liegt für das Jahr 2020 bei sehr tiefen 54,2 Prozent. Im Vorjahr lag der Kostendeckungsgrad noch bei 68,7 Prozent. Im Vergleich dazu lag der Kostendeckungsgrad bei den Linien im Verkehrsverbund Luzern 2019 im Durchschnitt bei 59,5 Prozent.

Das Tagesgeschäft der Informatik erfuhr durch Corona eine ungeahnte Dynamik. Die offene und skalierbare IT-Infrastruktur, welche für den Betrieb der öV-Systeme vorhanden war, kam der unvorhergesehenen Situation zu Gute. Die Situation hatte dem IT-Team die Chance geebnet, neue Kollaborationstools den Mitarbeitenden rasch zur Verfügung zu stellen, damit diese deren Vorteile nutzen konnten.

Als der Bundesrat im Frühling 2020 den kompletten Lockdown ausgerufen hatte, bot vbl allen Mitarbeitenden mit Büroarbeitsplatz die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten. Dieses Angebot wurde und wird von den Mitarbeitenden nach wie vor rege genutzt. Bei vbl ist man davon überzeugt, dass das Thema Homeoffice auch in der Zeit nach Corona einen berechtigten Stellenwert im Berufsalltag einnehmen wird.

Für die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit wurden zwei Businesslösungen zu einem durchgängigen ERP-System zusammengelegt, was ein grosses Potential in Bezug auf die Fortführung der unternehmensweiten Digitalisierung eröffnet. Als Meilenstein des vergangenen Jahres konnten die Handlungsfelder der Digitalisierung erarbeitet und geschärft werden. Bewährte öV-Systeme wurden für neue nationale Anforderungen und Kundenbedürfnisse gefestigt. So wurde im Bereich der Fahrgastinformation FIS-Z ein Proof of Concept für den standardisierten Austausch von Bus und Bahn übergreifenden Störungsmeldungen mit SBB, PostAuto, ZVV und Bernmobil in Angriff genommen. Ein bedeutsamer Schritt für die Ermöglichung einer durchgängigen Fahrgastinformation und Kundenlenkung im öV Schweiz.

Die im Februar 2020 bekannt gewordene Forderung des Verkehrsverbundes Luzern (VVL) nach Rückforderung von zu viel erhaltenen Subventionen in den Jahren 2010 bis 2017 ist nach wie vor offen und nicht geklärt. Zudem stellt die finanzielle Bewältigung der Corona-Krise das Unternehmen vor grosse Herausforderungen. Entscheidend wird sein, wie schnell es gelingen wird, bei den Fahrgastzahlen und somit bei den Verkehrseinnahmen wieder das Niveau von vor der Corona-Krise zu erreichen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2020 CHF	2019 CHF
Betriebsertrag		
Nettoerlös aus Lieferungen/Leistungen		
Verkehrsertrag	37'067'710	48'273'727
Abgeltung Verkehrsverbund	28'451'441	26'318'240
Abgeltung Bund	764'482	1'079'906
Abgeltung Kanton	960'326	1'656'740
Ertrag aus Leistungen	14'907'242	19'268'223
Übriger betrieblicher Ertrag	3'377'991	3'608'521
Total Betriebsertrag	85'529'192	100'205'357
Betriebsaufwand		
Aufwand aus Erbringung von Lieferungen/Leistungen		
Unterhalt Fahrzeuge und Anlagen	- 4'087'257	- 4'546'970
Betriebsbesorgungen	- 8'753'940	- 9'420'252
Energie und Treibstoffe	- 3'490'546	- 3'765'888
Übriger Aufwand aus Erbringung von L/L	- 4'918'716	- 6'316'635
Personalaufwand	- 50'449'589	- 49'758'121
Verwaltungsaufwand	- 6'069'142	- 5'338'793
Übriger betrieblicher Aufwand	- 2'467'000	- 2'479'378
Abschreibungen	- 10'497'308	- 11'619'151
Total Betriebsaufwand	- 90'733'498	- 93'245'188
Finanzaufwand	-346'363	-390'311
Finanzertrag	100	4'959
Betriebsfremder Aufwand	-57'668	-72'626
Betriebsfremder Ertrag	489'236	520'544
Ausserordentlicher Aufwand	6 -342'513	-16'000'000
Ausserordentlicher Ertrag	6 0	16'000'000
Jahreserfolg vor Steuern	-5'461'514	7'022'735
Steueraufwand	-1'752'936	-321'372
Jahreserfolg	-7'214'450	6'701'363

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

	2020 CHF	2019 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3'263'720	9'879'292
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'090'309	7'797'015
Übrige kurzfristige Forderungen	1'082'602	147'871
Vorräte	2'675'106	1'807'829
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'873'585	3'123'930
Total Umlaufvermögen	12'985'322	22'755'937
Anlagevermögen		
Übrige langfristige Forderungen	13'305	13'305
Finanzanlagen	3'980	3'980
Sachanlagen	1 86'501'672	88'362'640
Immaterielle Anlagen	2 2'183'837	1'185'542
Total Anlagevermögen	88'702'794	89'565'467
Total Aktiven	101'688'116	112'321'404

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		2020 CHF	2019 CHF
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	9'036'532	8'757'353
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		1'145'000	597'380
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	4'933'221	4'988'948
Passive Rechnungsabgrenzungen		10'491'226	11'536'005
Total kurzfristiges Fremdkapital		25'605'979	25'879'686
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5	33'000'000	36'434'394
Rückstellungen	6	21'112'013	20'822'750
Total langfristiges Fremdkapital		54'112'013	57'257'144
Eigenkapital			
Aktienkapital		20'000'000	20'000'000
Zweckgebundene Reserve	7	4'581'644	1'339'941
Gewinnreserven		4'602'930	1'143'270
Jahreserfolg		-7'214'450	6'701'363
Total Eigenkapital		21'970'124	29'184'574
Total Passiven		101'688'116	112'321'404

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2020 CHF	2019 CHF
Jahreserfolg	-7'214'450	6'701'363
Gewinn aus Anlagenabgängen	-539'576	-147'290
Abschreibungen Sachanlagen	9'725'760	11'189'043
Amortisation immaterielle Anlagen	771'548	430'108
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'706'706	-1'201'263
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-934'731	32'434
Veränderung Vorräte	-867'277	216'788
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	1'250'345	-1'402'795
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	279'179	2'575'671
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-55'727	-172'178
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-1'044'779	363'380
Veränderung Rückstellungen	289'263	-459'620
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	5'366'261	18'125'641
Veränderung übrige langfristige Forderungen	0	-5
Kauf Finanzanlagen	0	0
Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen	-7'864'792	-10'369'245
Desinvestitionen Sachanlagen	539'576	147'290
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1'769'843	-633'812
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9'095'059	-10'855'772
Aufnahme Darlehen	0	0
Rückzahlung Darlehen	-2'586'774	-3'622'054
Rückzahlung Hypothek	-300'000	-300'000
Dividendenzahlung	0	-1'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'886'774	-4'922'054
Veränderung flüssige Mittel	-6'615'572	2'347'815
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	9'879'292	7'531'477
Veränderung flüssige Mittel	-6'615'572	2'347'815
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	3'263'720	9'879'292

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital CHF	Zweckgebundene Reserven CHF	Gewinn- reserven CHF	Total CHF
Eigenkapital per 31.12.2018	20'000'000	710'637	2'772'574	23'483'211
Zuweisung an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		494'504	-494'504	0
Zuweisung an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		134'800	-134'800	0
Dividendenzahlung			-1'000'000	-1'000'000
Jahresgewinn			6'701'363	6'701'363
Eigenkapital per 31.12.2019	20'000'000	1'339'941	7'844'633	29'184'574
Zuweisung an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		910'046	-910'046	0
Zuweisung an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		2'331'657	-2'331'657	0
Dividendenzahlung			0	0
Jahresverlust			-7'214'450	-7'214'450
Eigenkapital per 31.12.2020	20'000'000	4'581'644	-2'611'520	21'970'124

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 20'000 Namenaktien zu CHF 1'000.-.

Das Bundesamt für Verkehr fordert in seiner Auslegung des Personenbeförderungsgesetzes (Art. 36 PBG) den Ausweis von zweckgebundenen Rückstellungen aus abgeltungsberechtigten Linien unter dem Eigenkapital.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2020

Anwendung Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2020 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Konsolidierungs- und Bewertungsregeln

Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgt zu den im Obligationenrecht enthaltenen Höchstvorschriften. Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten. Die unten aufgeführten Beteiligungen wurden vollständig in die Konzernrechnung der Verkehrsbetriebe Luzern AG mit Sitz in Luzern miteinbezogen.

Konsolidierte Gesellschaften	Grundkapital in 1'000 CHF	Beteiligungs- quote	Stimmanteil
vbl transport ag, Luzern Personentransporte	500	100% (wie Vorjahr)	100%
vbl verkehrsbetriebe luzern ag, Luzern Konzessionierte Beförderung von Personen	500	100% (wie Vorjahr)	100%
Thepra AG, Stans Personentransporte	500	100% (wie Vorjahr)	100%

Angewandte Grundsätze

Vorräte

Die Bewertung erfolgt mit der Durchschnittsmethode.

Forderungen aus Lieferungen/Leistungen

Werden zum Nennwert abzüglich der notwendigen Wertminderungen bewertet.

Sachanlagen

Die Aktivierung der Anlagen erfolgte zum Anschaffungswert abzüglich der anfallenden Wertverminderungen. Die Abschreibungen werden linear vom Anschaffungswert vorgenommen.

Verkehrsertrag

Die Einnahmen aus Passepartout und Generalabonnements werden zum Zeitpunkt des Verkaufes in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei den Passepartouts und Generalabonnements wurde die Veränderung der Laufzeit vollständig in der Jahresrechnung abgegrenzt.

Angaben zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	CHF 2020	CHF 2019
1 Sachanlagen		
Hoch- und Unterbauten	36'465'300	36'516'320
Feste und elektrische Einrichtungen	49'999'320	49'385'249
Fahrzeuge	129'471'853	133'874'509
Maschinen und Mobilien	8'953'923	8'910'343
./. kumulierte Abschreibungen	-141'525'128	-144'164'298
Unvollendete Objekte	3'136'404	3'840'517
Total Sachanlagen	86'501'672	88'362'640
Versicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude (Gebäudeversicherung und Nidw. Sachversicherung)	44'794'000	44'794'000
Fahrzeuge (Mobilien)	127'315'800	127'315'800
Übriges (Mobilien und Nidw. Sachversicherung)	68'740'000	68'740'000
2 Immateriellen Anlagen		
Software	9'191'322	7'851'209
./. kumulierte Abschreibungen	-7'007'485	-6'665'667
Total immaterielle Anlagen	2'183'837	1'185'542
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Organen	3'805	10'000
4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2'152'693	1'810'298
5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	15'000'000	15'878'916
Fälligkeit grösser als 5 Jahre	18'000'000	20'555'478
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	33'000'000	36'434'394

6 Rückstellungen / ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Im Geschäftsjahr 2019 wurden nicht mehr benötigte Rückstellungen von Total CHF 280'000 aufgelöst. Nach Bekanntwerden der Vorkommnisse bei PostAuto wurde die Verrechnungspraxis bei diversen Transportunternehmungen hinterfragt. Auch vbl war davon betroffen. Der Verkehrsverbund Luzern VWL hat die Leistungsverrechnungen der Verkehrsbetriebe Luzern AG an die im öV tätige Tochtergesellschaft der Jahre 2010 bis 2017 überprüft und fordert nun die Differenz zwischen den kalkulatorischen Zinsen und den effektiven FIBU Zinsen von CHF 16'111'879 zurück. Die vbl ist in Diskussionen mit dem VWL ob und in welcher Höhe ein Betrag zurückgezahlt wird. Es handelte sich um ein Ereignis nach dem Bilanzstichtag, für welches aus Gründen des Vorsichtsprinzip bestehende, nicht mehr benötigte Rückstellungen im Umfang von CHF 16 Mio. umgegliedert wurden. Die Auflösung und Bildung der Rückstellung wurden über das ausserordentliche Ergebnis gebucht. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Differenz zur Forderung des VWL und des im Geschäftsjahr 2019 zurückgestellten Betrages gebucht. Die Besteller haben mit der vbl für das 2020 eine Angebotsvereinbarung abgeschlossen. Darin wurde aufgenommen, dass die Besteller sich vorbehalten, bei wesentlichen neuen Erkenntnissen die Angebotsvereinbarung zu widerrufen.

7 Zweckgebundene Reserven

Die zweckgebundenen Reserven im Geschäftsjahr 2020 betreffen die Rücklagen gemäss Art. 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG).

	CHF 2020	CHF 2019
Weitere Angaben		
8 Haftpflichtversicherung		
VVST, Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Mobiliar und Axa Winterthur		
Deckungssumme Trolleybus	20'000'000	20'000'000
Deckungssumme Autobus	100'000'000	105'000'000
Die Fahrzeuge der Thepra AG waren bei der Swiss Posts Insurance AG, Liechtenstein versichert.		

9 Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	43'886'729	45'509'557
Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet-/Leasingverträgen (inkl. Baurechtsverträge).		

10 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven

Liegenschaft in Buchwert von	7'849'536	8'245'016
Auf den Linienfahrzeugen	0	2'250'283
Auf den Linienfahrzeugen der zugekauften Unternehmung besteht ein Eigentumsvorbehalt zugunsten des Darlehensgebers. Durch die Kündigung des Transportauftrages durch die PostAuto AG wurden die Linienfahrzeuge inkl. die darauf belastende Verbindlichkeit auf die PostAuto AG übertragen.		

11 Stille Reserven

Auflösung stille Reserven	1'315'058	15'560'657
Die stillen Reserven wurden auf dem Anlagenvermögen und den Rückstellungen aufgelöst.		

12 Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar für die ordentlichen Revisionsdienstleistungen für die vbl Gruppe und die spezialrechtliche Prüfung 2020 beträgt insgesamt CHF 35'604.64

13 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG und die Thepra AG haben 2020 insgesamt 506 Mitarbeitende beschäftigt.

14 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssen.

15 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG beauftragt die Geschäftsleitung, einen jährlichen Risikoreport zu erstellen. Darin werden die wesentlichen Risiken für die Verkehrsbetriebe Luzern AG, vbl verkehrsbetriebe luzern ag, vbl transport ag und die Thepra AG, Stans, identifiziert und bewertet. Im Anschluss daran werden Massnahmen zur Risikominimierung erarbeitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat genehmigt den Risikobericht der Geschäftsleitung jährlich.

16 Ergänzung zur Jahresrechnung der vbl verkehrsbetriebe luzern ag

Aufgrund der Anpassungen des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Verkehrsbetriebe Luzern AG, Luzern

Balmer-Etienne AG

Kauffmannweg 4

6003 Luzern

Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch

balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht auf Seiten 20 bis 26 dargestellte Konzernrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 17. März 2021

rf/pw

Balmer-Etienne AG

Roland Furger

Zugelassener Revisionsexperte

(leitender Revisor)

Patrick Weber

Zugelassener Revisionsexperte



Angaben zur Corporate Governance

(Stand Ende 2020 mit den Mutationen im Verlaufe des Jahres)

Verwaltungsrat:

- Dr. Renzo Simoni, Präsident, ab 25. November 2020
- Dr. Kurt Moll, Vizepräsident, ab 25. November 2020
- Patrick Bieri, ab 25. November 2020
- Yvonne Hunkeler, Präsidentin vom 15. Juni 2012 bis 20. November 2020
- Markus Lötscher, Vizepräsident vom 30. Mai 2017 bis 25. September 2020
- Silvana Beeler Gehrler, vom 22. Juni 2011 bis 20. November 2020
- Jon Bisaz, vom 30. Mai 2017 bis 20. November 2020
- Martin Merki, vom 2. Juni 2015 bis 25. November 2020

Ständige VR-Ausschüsse:

Prüfungsausschuss:

- Dr. Renzo Simoni, Präsident, ab 25. November 2020
- Dr. Kurt Moll, Vizepräsident, ab 25. November 2020
- Patrick Bieri, ab 25. November 2020
- Jon Bisaz, Vorsitz, bis 20. November 2020
- Markus Lötscher, bis 25. September 2020

Entschädigungsausschuss:

- Dr. Renzo Simoni, Präsident, ab 25. November 2020
- Dr. Kurt Moll, Vizepräsident, ab 25. November 2020
- Patrick Bieri, ab 25. November 2020
- Yvonne Hunkeler, Vorsitz, bis 20. November 2020
- Silvana Beeler Gehrler, bis 20. November 2020

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind in Personalunion auch Mitglieder der Verwaltungsräte der drei Tochtergesellschaften vbl verkehrsbetriebe luzern ag, vbl transport ag und Thepra AG, Stans.

Geschäftsleitung:

- Dr. Norbert Schmassmann, Direktor
- Beat Nater, Leiter Markt und Vertrieb, stv. Direktor
- Herbert Arnold, Leiter Betrieb, Vizedirektor
- Walter Jenny, Leiter Personal & Organisation, Vizedirektor
- Daniel Sidler, Leiter Finanzen & IT, Vizedirektor
- Andreas Zemp, Leiter Technik & Infrastruktur, Vizedirektor

Die Geschäftsleitung der Verkehrsbetriebe Luzern AG übernimmt auch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften vbl verkehrsbetriebe luzern ag, vbl transport ag und Thepra AG, Stans.

Oberes Kader:

- Brigitte Herzog, Leiterin Marketing und Kommunikation, Prokuristin
- Marius Huber, stv. Leiter Finanzen & IT, Prokurist
- Franz Theiler, Leiter Informatik, Prokurist
- Daniel Walker, Leiter Markt und stv. Leiter Markt und Vertrieb, Prokurist
- Christian Zumsteg, Leiter Rollmaterial und stv. Leiter Technik und Infrastruktur, Prokurist
- Markus Hermann, Betriebsleiter Thepra AG, Stans (bis 31. Dez. 2020), Handlungsbevollmächtigter

Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Angaben zu den Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung (konsolidiert über den vbl-Konzern):

Die Publikation der Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung erfolgt gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 544 vom 9. September 2015 (alle Angaben in Franken):

Verwaltungsrat	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2020	Total 2019
Dr. Renzo Simoni, Präsident (seit 25.11.2020)	6'917	---	259	7'176	---
Dr. Kurt Moll, Vizepräsident (seit 25.11.2020)	3'583	---	259	3'842	---
Patrick Bieri, Mitglied (seit 25.11.2020)	3'583	---	---	3'583	---
Yvonne Hunkeler, Präsidentin (bis 20.11.2020)	53'333	---	---	53'333	60'000
Markus Lötscher, Vizepräsident (bis 25.09.2020)	12'750	---	20'373	33'123	27'400
Silvana Beeler Gehrler, Mitglied (bis 20.11.2020)	15'106	---	20'474	35'580	31'200
Jon Bisaz, Mitglied (bis 20.11.2020)	15'106	---	19'342	34'448	25'800
Martin Merki, Mitglied (bis 25.11.2020)	15'106	---	15'746	30'852	21'800
Total Verwaltungsrat	125'484	---	76'453	201'938	166'200

Geschäftsleitung bzw. Konzernleitung

(bis Ende 2019 fünfköpfige GL ab 1. Januar 2020 sechsköpfige GL)	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2020	Total 2019
Dr. Norbert Schmassmann, CEO	238'626	28'635	12'000	279'261	269'126
Übrige Mitglieder	846'040	61'875	62'260	970'175	791'094
Total Konzernleitung	1'084'666	90'510	74'260	1'249'436	1'060'220

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die offen gelegten Vergütungen beziehen sich auf die Verkehrsbetriebe Luzern AG inklusive Tochtergesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in Personalunion auch Mitglieder der entsprechenden Organe in den drei Tochtergesellschaften vbl verkehrsbetriebe luzern ag, vbl transport ag und Thepra AG, Stans, und erhalten keine zusätzlichen Entschädigungen. Die mit der Geschäftsführung der Thepra AG beauftragte Geschäftsleitung der Verkehrsbetriebe Luzern AG wird dafür nicht separat entschädigt.

Bei allen offen gelegten Vergütungen handelt sich um Bruttovergütungen ohne Abzüge für die Sozialversicherungen. Die Basisvergütungen beinhalten beim Verwaltungsrat die Grundentschädigungen, bei der Geschäftsleitung die Grundsäläre. Die variablen Vergütungen umfassen im Falle der Geschäftsleitung erfolgs- bzw. zielabhängige Entschädigungen, die sich auf das Vorjahr 2019 bezogen und im 2020 ausbezahlt wurden. Auf die variablen Vergütungen 2020, welche im Jahr 2021 ausbezahlt würden, verzichtet die gesamte Geschäftsleitung freiwillig. Bei den übrigen Vergütungen handelt es sich um alle weiteren Entschädigungen mit Vergütungscharakter: Im Falle des Verwaltungsrates sind dies Entschädigungen, Sitzungsgelder sowie allfällige Kinder- und Ausbildungszulagen. Im Falle der Geschäftsleitung sind dies übrige Entschädigungen wie z.B. Pauschalspesen, ebenfalls allfällige Kinder- und Ausbildungszulagen sowie Dienstaltersgeschenke, sofern diese ausbezahlt worden sind.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein Generalabonnement sowie eine ergänzende Kadervorsorge. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben Anspruch auf ein Generalabonnement.

Entschädigungen an die Geschäftsleitung für ausserberufliche Mandate ausserhalb des Arbeitspensums sind in den aufgeführten Entschädigungen nicht enthalten. Die Entschädigung für die Ausübung des Präsidiums des Verbandes öffentlicher Verkehr (Norbert Schmassmann) ging zur Hälfte an die vbl AG.

Die Vergütungen an Martin Merki als Vertreter des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse. Ein Betrag von 2'000 Franken pro Mandat wird an den Vertreter/die Vertreterin des Stadtrates ausbezahlt.

Patrick Bieri wurde von der Stadt Luzern als Beauftragten im Sinne von Art. 14 des Reglements über das Beteiligungsmanagement der Stadt Luzern mandatiert. Das Honorar als Mitglied des Verwaltungsrates fliesst an die Stadtkasse. Der Beauftragte erhält gemäss Art. 65a Abs. 2 Personalverordnung der Stadt Luzern einen Freibetrag von bis zu 1'000 Franken pro Jahr (pro rata temporis) sowie allfällige Spesenvergütungen. Auf den Bezug des Generalabonnements wird verzichtet.

Verkehrsbetriebe Luzern AG
Tribtschenstrasse 65
Postfach
6002 Luzern

Telefon +41 41 369 65 65
E-Mail mail@vbl.ch

www.vbl.ch

Zertifiziertes Qualitäts- Umwelt- und Arbeitssicherheits-Managementsystem nach den Normen SN EN ISO 9001, SN EN ISO 14001 und OHSAS 18001

Bilder: Noël Schuler



